



Certificate
of Advanced
Studies *

CAS in Human Simulation

Aufbau und Weiterentwicklung von Simulationspersonen-Programmen

Das Institut für Medizinische Lehre bietet das weltweit erste CAS-Programm in Human Simulation in Health Professions Education an. Der Studiengang befähigt zum Aufbau und zur Weiterentwicklung eines professionellen Simulationspersonen-Programms in den Gesundheitsberufen inkl. Planung und Durchführung entsprechender Lehr- und Prüfungsveranstaltungen nach neuester wissenschaftlicher Praxis.

IML

Institut für
Medizinische
Lehre

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

CAS in Human Simulation

in Health Professions Education (CAS HS Unibe)

Certificate
of Advanced
Studies *



Simulationspersonen: Erfahren Sie, wie ein Simulationspersonen-Programm fachkundig aufgebaut und unterhalten wird und erlangen Sie fundierte Kenntnisse über die Vorbereitung von Simulationspersonen (SP) auf ihre Einsätze. Üben Sie mit Experten und Expertinnen Kommunikationstechniken und das Management herausfordernder Einsätze.



Lehre und Prüfungen: Lernen Sie, Simulationsveranstaltungen professionell zu organisieren, Fallszenarien zu entwickeln und zu evaluieren sowie Simulationspersonen sicher und kompetent einzusetzen, auch unter Anwendung von Requisiten und modernsten Moulagen. Tragen Sie damit zur stetigen Weiterentwicklung der SP-Methode bei.



Didaktik und Professionalisierung: Erlernen Sie mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten der SP-Methode aus der Schweiz und Deutschland wichtige Techniken zu Kleingruppendidaktik, Feedbackkultur und Qualitätsmanagement und wie Sie diese in Ihrem lokalen Programm institutionsgerecht anwenden können.

Programmstart: März 2025* • Anmeldung: voraussichtlich ab August 2024 •
Umfang: 15 ECTS-Punkte in 4 Semestern (7 Wochenmodule + Projektarbeit) •

Web: cas-hs.iml.unibe.ch

Fragen oder Reminder für die Anmeldung: cas-hs.iml@unibe.ch

Institut für Medizinische Lehre
Abteilung für Unterricht und Medien
Mittelstrasse 43
CH-3012 Bern
cas-hs.iml@unibe.ch
<http://cas-hs.iml.unibe.ch>

*Unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Senat der Universität Bern